

# JAHRES BRIEF

## Wir machen der Erde den Hof

Ausgabe 2019/2020

UNSERE AKTIVITÄTEN IM FOKUS 3-8

SELBST AKTIV WERDEN 9

WAS UNS BEWEGT 11-12

### EDITORIAL

Wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass die Lage so ernst wird? Alle Menschen sind von den Klimaveränderungen betroffen.

„Es geht nicht um „das heutige Wetter für immer“ oder „den Weltuntergang morgen“. Es handelt sich um eine Entwicklung die immer schlimmer werden wird, solange wir weiter Treibhausgase erzeugen.“ (D. Wallace-Wells, in „Die unbewohnbare Erde“)

„Am meisten Sorgen macht mir die Veränderung des Jetstreams. ... Das führt zu Hitzewellen in Europa und zu Rückkopplungseffekten... Ab den 2030er Jahren könnte es in der Arktis den ersten eisfreien Sommer geben. ... Diese Gefahr wird von der Gesellschaft völlig unterschätzt.“ (Özden Terli, ZDF Wettermoderator)

„Die Klimarekorde in Serie verschlagen mir allmählich die Sprache.“ (Uwe Kirsche vom Deutschen Wetterdienst)

Ernste Zeiten, aber nicht hoffnungslos. Nun gilt es konsequent zu handeln. Zum Beispiel den Ökolandbau weiter auszubauen. Daran wollen wir mit Ihrer Unterstützung intensiv mitwirken.

*Oliver Willing*

Ihr Oliver Willing



### TITELGESCHICHTE

## Klimanotstand: Ökolandbau ist Teil der Lösung!

Ein längerer und wärmerer Sommer: das hört sich erstmal nach Eis essen und Erholung am Wasser an. Doch der zweite Sommer in Folge mit Hitzerekorden und starker Trockenheit in Mitteleuropa zeigt uns, was das wirklich heißt: große Waldschäden, knappe Grundwasserreserven und vertrocknete Ernten.

Das Klima ändert sich schneller als gedacht: die Dauerfrostböden der kanadischen Arktis beginnen dramatisch zu tauen, Starkregenereignisse nehmen zu und in Grönland schmilzt die Eisdecke rasanter als bisher vermutet. Die Erderwärmung wirkt überall und hat somit Auswirkungen auf uns alle.

Ein wichtiger Verursacher von klimaschädlichen Gasen ist die Landwirtschaft. Doch das müsste nicht sein, denn eine klima- und ressourcenschonende Landwirtschaft ist möglich. „Ökolandbau schützt das Grundwasser, garantiert eine höhere biologische Vielfalt, ermöglicht eine höhere Kohlenstoffbindung im Boden und



Kompostausbringung für Düngerversuch



vermindert die Emission von Treibhausgasen“, erklärt Prof. Dr. Jürgen Heß von der Universität Kassel. In der Auswertung von 528 Veröffentlichungen überprüfte er mit einem interdisziplinären Team von unterschiedlichen Forschungseinrichtungen die Umweltleistungen der Landwirtschaft\*. In fast allen Bereichen schnitt die ökologische Landwirtschaft besser ab als die konventionelle.

Die ökologische Bewirtschaftung steht somit für eine fruchtbare, klimafreundliche Landwirtschaft. Damit es oberirdisch sprießt und gedeiht braucht es etwas ganz Grundlegendes: gesunden und fruchtbaren Boden. Denn gesunder Boden kann Stickstoff binden, Starkregen abmildern und Wasser speichern. Alles wichtige Faktoren, die gerade in Zeiten der Erderwärmung und verstärktem Auftreten von Extremwetterlagen bedeutend sind.

Damit der Boden aber diese Eigenschaften aufweist, muss er genügend Humus enthalten. Dieser entsteht durch abgestorbenes pflanzliches

Material, das unter anderem von Regenwürmern und Kleinstlebewesen wie Springschwänzen und Mikroorganismen zersetzt und dadurch pflanzenverfügbar gemacht wird. Die Auswertung eines seit 40 Jahren laufenden

### Die ökologische Bewirtschaftung steht somit für eine fruchtbare, klimafreundliche Landwirtschaft.

Anbauversuches des Forschungsinstitutes ökologischer Landbau (FiBL Schweiz) zeigt, dass sich im biologischen und biologisch-dynamischen bewirtschafteten Boden 30 bis 60 % mehr Bodenlebewesen befinden, als auf konventionell bewirtschafteten Feldern.

Forschungsprojekte z. B. mit Kompost helfen, die Lebenszusammenhänge im Boden zu verstehen. Deswegen wird in einem seit 23 Jahren laufenden Langzeitdüngungsversuch auf dem Dottenfelderhof die Wirkung von Grüngutkompost untersucht. Für die Erzeugung des Kompostes wird vor

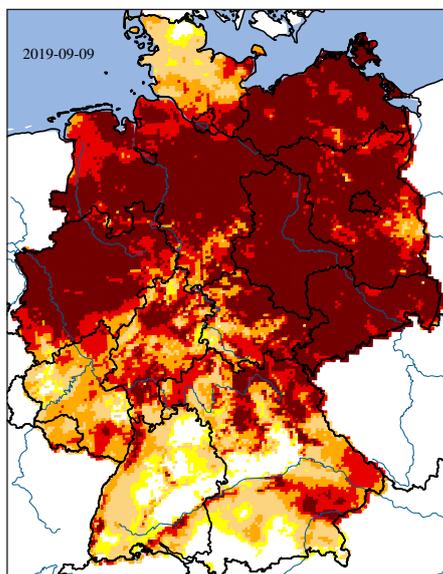
allem Baumschnitt aus Hecken und kommunalem Grünschnitt verwendet. „Wie die Versuchsergebnisse insbesondere in den Trockenjahren 2015 und 2018 bei Mais und Klee gras gezeigt haben, kompensierten die Pflanzen der kompost-gedüngten Varianten die Trockenschäden signifikant besser als die Kontrollparzellen“, erklärt Projektleiter Dr. Hartmut Spieß. Er geht davon aus, dass durch die verstärkte Humusbildung im Boden nicht nur die Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit, sondern die gesamten biologischen Prozesse zwischen Boden und Pflanze verbessert wurden. Dies zusammen mit der Bindung von CO<sub>2</sub> als Kohlenstoffsенке hat unter den derzeitigen Bedingungen des Klimawandels eine entscheidende Bedeutung für den gesamten Land-, Garten-, Obst- und Weinbau.

Das Beispiel zeigt wie notwendig es ist, Strategien zur Bewältigung des Klimawandels für die Landwirtschaft zu entwickeln. Genau deswegen unterstützt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft Projekte für zukunftsfähige Lösungen.

Eine Landwirtschaft, die den Aufbau von Bodenfruchtbarkeit und eine höhere biologische Vielfalt fördert, ist in vielerlei Hinsicht nachhaltig und klimafreundlich. Der Ökolandbau leistet hier einen wesentlichen Beitrag.

Helfen Sie uns dabei, eine klimagerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft weiter voran zu bringen – denn: die Zeit drängt!

Ihre  
Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Relative Abweichung vom langjährigen Mittel (1952-2015) der Bodenfeuchte im Gesamtboden (0 bis 180 cm) Mitte September 2019

- außergewöhnliche Dürre
- extreme Dürre
- schwere Dürre
- moderate Dürre
- ungewöhnlich trocken

Quelle: Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ); [www.kurzlink.de/ufz-duerremonitor](http://www.kurzlink.de/ufz-duerremonitor)

\* Mehr zu den Umweltleistungen des Ökolandbaus lesen Sie hier: [www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/umweltleistungen](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/umweltleistungen)



## Think global, eat local!

Gurke, Möhren und Co. können ohne Probleme auch in Deutschland produziert werden. Achtet man allerdings im Super- oder auch am Wochenmarkt einmal auf die Herkunft vieler gängiger Gemüsearten, kommen diese oft aus dem Ausland. Doch der lange Transport der Lebensmittel sowie deren Kühlung verursachen Emissionen, welche unser Klima beeinflussen. Um dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen, beschäftigt sich der Verein Nahhaft mit regionaler und saisonaler Ernährung. Um diese weiter auszubauen, sollen regionale Strukturen gestärkt werden. Denn auch GemeinschaftsverSORGER sind wegen des hohen logistischen Aufwandes oft auf Großhändler angewiesen. Um diesen eine Möglichkeit zu bieten, regionale Lebensmittel einzukaufen, ist eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Produkte im nahen Umfeld notwendig. Deswegen wird ein digitales Werkzeug entwickelt, welches alle in der Wertschöpfungskette miteinander ver-



knüpft. Es soll ermöglichen, dass Erzeuger\*innen, Verarbeiter\*innen, Abnehmer\*innen und Logistiker\*innen zueinander finden. Dies bietet die Möglichkeit, langfristig regionale Ernährungsnetzwerke auf- und auszubauen.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert dieses Projekt mit 5.000 Euro

[www.nearbuy-food.de](http://www.nearbuy-food.de)

## Von der Wirkung der Nahrung

Wie fühle ich mich nach dem Essen? Unterscheidet sich das Empfinden je nach dem, was ich gegessen habe? Bei aufmerksamer Beobachtung können wir unterschiedliche Wirkungen von Lebensmitteln erfahren. Mit der Methode der Wirksensorik wird dieses Empfinden auf standardisierte Weise messbar. Erfasst wird in einer Blindverkostung das körperliche und emotionale Befinden, das nach dem Geschmackseindruck zurückbleibt. In einer Studie des Forschungsrings für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise e.V. wurden die unterschiedlichen Wirkungen von konventionell und biodynamisch gezüchteten Gemüsesorten untersucht. Die ersten Ergebnisse zeigen deutliche Hinweise auf eine positivere Wirkung von Gemüse aus biodynamischer Züchtung



Teilnehmer\*innen eines Workshops für Wirksensorik

auf das Wohlbefinden. Dies ist ein weiterer Schritt hin zu einer Messbarkeit von Ernährungsqualität.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat die Studie mit 10.000 Euro unterstützt.

[www.forschungsring.de](http://www.forschungsring.de)

### FREIE SPENDEN

Um die Landwirtschaft von morgen nachhaltig zu gestalten, müssen zukunftsweisende Projekte wachsen, gedeihen und sich vermehren. Wir pflegen die bunte Vielfalt der Ideen, indem wir zahlreiche Projekte fördern. Durch Spenden ohne Zweckbindung geben Sie uns die Möglichkeit, neue Ideen und Unvorhergesehenes zu fördern und auch Projekte außerhalb unserer Themenfonds zu unterstützen.

[www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de)



### Einblicke in die Weizenzüchtung: Ernte der Saat fürs nächste Jahr



Nicole Bischofberger steht morgens in der Halle der Getreidezüchtung Peter Kunz, stellt Wasserflaschen in die Kühlbox, packt Bündel von ordentlich sortierten Etiketten, Gartenscheren und Drahtbänder ein. Es wird ein heißer Tag auf dem Feld.

Auf den vorbereiteten Etiketten ist genau notiert, welche Reihen von Hand geerntet und zu einem Sträußchen gebunden werden sollen. Mit dieser Auswahl wird im nächsten Jahr weitergezüchtet. Insgesamt erntet Nicole mit ihrem Team über 1500 Weizensträuße von Hand. Nach der Sträußchenernte geht es mit dem



Mährescher weiter. Im Dreierteam werden 1500 Parzellen (à 4m<sup>2</sup>) einzeln gedroschen. Eine Arbeit, bei der es staubt, laut und heiß ist und trotzdem höchste Konzentration gefordert ist. Dennoch: „Wenn die Ernte vorbei ist, bin ich beflügelt“, beschreibt Nicole ihre Stimmung nach getaner Arbeit.

Nach der Ernte wird das Erntegut aus den Parzellen gereinigt und im

Anschluss Proben genommen um im Labor die Backfähigkeit der Zuchtlinien zu analysieren – ein wichtiges Kriterium für die weitere Züchtung.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt durch ihren Saatgutfonds die Getreidezüchtung Peter Kunz im Jahr 2019 mit 165.500 Euro.

[www.gzpk.ch](http://www.gzpk.ch)

### Johanniskraut – vielseitiges Heilmittel und Antidepressiva

Wer sich auskennt, findet wildes Johanniskraut an Wald- und Wegrändern. Seine positive Wirkung auf die menschliche Stimmung, macht das Kraut für die Verwendung in antidepressiven Arzneimitteln zu einer der zurzeit wichtigsten Heilpflanzen. Doch seit den 90er Jahren nimmt der Befall mit Johanniskrautwelke stark zu. Dies kann zum Ausfall ganzer Bestände führen. Der Verein HORTUS OFFICINARUM hat deswegen, in Kooperation mit der WALA Heilmittel GmbH und

SATIVA AG, mit der Züchtung von widerstandsfähigen Sorten begonnen.

Über den Saatgutfonds unterstützt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft das Züchtungsprojekt für zwei Jahre mit insgesamt 14.000 Euro.

[www.hortus-officinarum.ch](http://www.hortus-officinarum.ch)



#### SAATGUTFONDS

Wir unterstützen mit dem Saatgutfonds Initiativen, die die Forschung und Entwicklung neuer Sorten für den ökologischen Landbau voranbringen. Die Pflanzen werden unter biologischen oder biologisch-dynamischen Bedingungen angebaut, sind nachbaufähig, bieten besten Geschmack und Nahrungsqualität. So tragen sie entscheidend zu einer eigenständigen Ökozüchtung bei – natürlich ohne Gentechnik und Patente. Das sichert Landwirt\*innen die Unabhängigkeit von großen Saatgutkonzernen.

[www.saatgutfonds.de](http://www.saatgutfonds.de)



## Vom Picken und Scharren

Fast der gesamte Bestand der Hühner auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland stammt von wenigen großen Zuchtunternehmen. Um die Abhängigkeit von großen Firmen und die einseitige Zucht auf hohe Leistungen zu beenden, begann die Ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ) vor fünf Jahren mit der Zucht verschiedener Hühnerrassen und -kreuzungen. Die Tiere sollen den Ansprüchen der ökologischen Betriebe gerecht werden, aktiv den gesamten Auslauf nutzen (siehe Bild), sozial sein, ihr arttypisches Verhalten problemlos ausleben können



und ein möglichst langes Leben mit angemessener Ei- und Fleischleistung haben.

Um all dies zu erreichen, ist die Tiergesundheit von zentraler Bedeutung. Deswegen werden die Tiere auf spezifische Auffälligkeiten untersucht und nur die gesündesten Zuchttiere für die nächste Generation ausgewählt. Typische Krankheitsprobleme wie Durchfälle oder Fußballengeschwüre

haben alle direkt oder indirekt mit der Fütterung und/oder der Vererbung zu tun. Zur Klärung der Ursachen sind diverse Untersuchungen in enger Zusammenarbeit mit den Tierärzt\*innen notwendig.

Der Tierzuchtfonds unterstützt das Projekt der ÖTZ zur Tiergesundheit im Jahr 2019 mit 15.000 Euro.

[www.oekotierzucht.de](http://www.oekotierzucht.de)



## Kein Bulle und trotzdem Nachwuchs?

Auf vielen Höfen wird aus betrieblichen Gründen auf künstliche Besamung zurückgegriffen. Doch Sperma wird von den Besamungsstationen meistens nur von Bullen mit einer hohen Nachfrage eingelagert. Die größte Nachfrage besteht nach Hochleistungstieren, die nicht gut für die kleinen Bio-Betriebe, mit eher energie-

armer Fütterung und viel Weidegang, geeignet sind. Deswegen läuft beim Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) ein mehrjähriges Projekt, bei welchem das Sperma von weniger verbreiteten, aber robusten und gesunden Zuchtlinien der Rassen Braunvieh (siehe Bild), Original Braunvieh, Fleckvieh und Simmentaler gesichert wird.

Der Tierzuchtfonds fördert das Projekt mit insgesamt 15.000 Euro über die nächsten drei Jahre.

[www.fibl.org](http://www.fibl.org)



### TIERZUCHTFONDS

Wir wollen die Spezialisierung und Monopolisierung in der Nutztierzucht aufbrechen. Das Tier mit seinen Bedürfnissen muss wieder im Mittelpunkt stehen! Deswegen unterstützen wir gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund und der Schweisfurth Stiftung Zuchtinitiativen, die verantwortungsvoll und artgemäß züchten und so Gesundheit, Leistung und Wohlbefinden der Tiere ins Gleichgewicht bringen.

[www.tierzuchtfonds.de](http://www.tierzuchtfonds.de)



## Mein Weg in der Landwirtschaft

Wo will ich hin? Wie stemme ich die finanziellen Herausforderungen? Was kann ich von andern lernen? Diese und viele weitere Fragen stellten sich die Teilnehmer\*innen des Kurses „Existenzgründung und Unternehmensentwicklung“. Hier finden Gärtner\*innen

und Landwirt\*innen wie David Steyer (kleines Bild) Unterstützung im beruflichen Werdegang. Nach seiner Ausbildung und den Gesellenjahren in Gärtnereien am Bodensee hat David 2015 angefangen bei der kürzlich gegründeten Solidarischen Landwirt-



schaft (SoLaWi) Ravensburg zu arbeiten. Durch die vielfältigen Erfahrungen aus der Praxis der Kursleiter\*innen, Referent\*innen und Teilnehmer\*innen wurde David dabei geholfen, sich über seine Aufgaben als Betriebsleiter bewusster zu werden.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat über ihren Bildungsfonds Landwirtschaft den Kurs Existenzgründung und Unternehmensentwicklung 2018 mit 5.000 Euro gefördert.

[www.demeter.de/existenzgruendung](http://www.demeter.de/existenzgruendung)

## Beats+Bohne Festival – Die Agrarwende gemeinsam fordern und feiern

Zwischen Kuhstall und Käserei haben junge Erwachsene diskutiert, gefeiert, sich vernetzt und gemeinsame Aktionen geplant. Das Beats+Bohne Festival auf dem Dottenfelderhof wurde von der „Wir haben es satt“-Bewegung organisiert. Bei Livemusik, Workshops und Führungen haben sich insgesamt 500 junge Menschen über eine zukunftsfähige Landwirtschaft, den Umgang

mit dem Artenstreben und der Klimakrise ausgetauscht. Im Gespräch mit Referent\*innen und kleinen sowie großen Projekten wurden Zukunftsperspektiven aufgezeigt.

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat das Beats+Bohne Festival 2019 mit 5.000 Euro unterstützt.

[www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de)



### BILDUNGSFONDS LANDWIRTSCHAFT

Junge Menschen mit Begeisterung und Engagement sind die wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Agrarkultur. Deswegen unterstützen wir mit dem Bildungsfonds z. B. Initiativen, die Kindern wieder mehr landwirtschaftliche Erlebnisse ermöglichen oder jungen Praktiker\*innen eine alternative Ausbildung bieten, damit diese mit frischen Ideen auf die Höfe gehen und die Zukunft gestalten können.

[www.bildungsfonds-landwirtschaft.de](http://www.bildungsfonds-landwirtschaft.de)



## Gene Drives – Keine gentechnischen Kettenreaktionen in der Natur!

Ist CRISPR-Cas Gentechnik? Der Europäische Gerichtshof sagt ja. Doch die Gentechniklobby möchte die bestehenden Gesetze ändern. „Save our Seeds“ setzt sich deswegen dafür ein, dass alle Formen von Gentechnik auf ihre Risiken geprüft und im Falle einer Zulassung transparent gekennzeichnet werden müssen.

Eine spezielle Anwendung von CRISPR-Cas halten wir für besonders gefährlich: Gene Drives. Gene Drive-Organismen werden mit dem Ziel konstruiert, möglichst schnell eine ganze Population von Organismen zu verändern, indem sie ihre neue Eigenschaft samt Manipulationsmechanismus an sämtliche Nachkommen vererben. Mithilfe dieser gentechnischen Kettenreaktion können ganze Arten verändert oder ausgerottet werden. Sind durch Gene Drive veränderte Organismen einmal freigesetzt, lässt sich diese Zwangsvererbung

nicht mehr rückgängig machen. Auch die Auswirkungen auf das Ökosystem als Ganzes sind nicht einschätzbar (siehe Grafik).

Save Our Seeds fordert ein weltweites Moratorium für die Freisetzung von Gene Drive-Organismen. Bitte unterstützen Sie uns dabei und unterschreiben Sie unsere Petition auf [www.saveourseeds.org](http://www.saveourseeds.org)



## Der 2000 m<sup>2</sup> Weltacker macht Schule

Teilt man die weltweite Ackerfläche von 1,5 Mrd. Hektar durch 7,5 Mrd. Erdenbürger\*innen, stehen jedem Menschen 2000 m<sup>2</sup> zu. Auf unserem 2000 m<sup>2</sup> großen Weltacker in Berlin



Pankow können Jung und Alt die wichtigsten Ackerkulturen der Welt bestaunen und viel über „ihre 2000 m<sup>2</sup>“ lernen. Darauf kann mehr wachsen, als ein Mensch essen kann, jedoch reicht es nicht für beliebig viel Fleisch, „Bio“-Sprit oder Lebensmittelabfälle. Die wichtigste Erkenntnis ist vielleicht: jeder Bissen, den wir essen, hat einen einzigartigen Ort, an dem er gewachsen ist. Durch unseren bewussten Konsum können wir ihn mitgestalten.

Weltäcker sind ein echter „Export-schlager“ geworden. Es gibt sie an mehreren Standorten in Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Kenia und bald auch wieder in China.

[www.2000m2.eu/de](http://www.2000m2.eu/de)

### SAVE OUR SEEDS (SOS)

Unser Berliner Büro klärt mit Bildungsarbeit und Kampagnen über nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft auf. Es geht um Gentechnik und Agrarökologie, die Agrarpolitik der EU, um Hunger und Überfluss in der internationalen Landwirtschaft und um Ernährungssouveränität.

[www.saveourseeds.org](http://www.saveourseeds.org)

# UNSERE AKTIVITÄTEN IM FOKUS



Annika Taira

## Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist eine der sieben Themen- und Zukunftsstiftungen in der GLS Treuhand. Sie fördert gemeinnützige Projekte im Bereich der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft. Um zielgerichteter fördern zu können, gibt es innerhalb der Zukunftsstiftung Landwirtschaft Themenfonds für die Bereiche ökologische Saatgutzüchtung (Saatgutfonds), landwirtschaftliche Bildung (Bildungsfonds Landwirtschaft) und ökologische Tierzucht (Tierzuchtfonds). Die Reinhaltung des Saatgutes von Gentechnik sowie Kampagnen für eine nachhaltige Landwirtschaft werden durch unser Berliner Büro (Save our Seeds) vorangetrieben. Freie Spenden helfen uns bei unserer Arbeit besonders, da wir durch diese flexibel auf neue, innovative Projektanfragen reagieren können.

Jedes Jahr sind wir erfreut über und berührt von der vielfältigen Unterstützung, die den verschiedenen Themenfonds zugute kommt oder uns in Form von Freien Spenden erreicht. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit unterstützen!

### MITTELVERGABE 2018



Freie Spenden:  
167.805 Euro



Tierzuchtfonds:  
15.000 Euro



Save our Seeds:  
531.238 Euro\*



Saatgutfonds:  
1.110.500 Euro



Bildungsfonds Landwirtschaft:  
222.330 Euro

\*Save our Seeds betreibt keine Projektförderung, sondern ist selber aktiv in der Projektdurchführung. Die genannte Summe spiegelt die Ausgaben für die durchgeführten Kampagnen und Projekte wieder.

## Werden Sie aktiv!

Die Arbeit der Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist unabhängig und wird allein durch Spenden finanziert. Privatpersonen, Unternehmen und andere Stiftungen helfen so, gemeinsam mit ihren großen und kleinen Spenden die Zukunft der Landwirtschaft nachhaltig und vielfältig zu gestalten. Werden auch Sie Teil dieses Zukunftsnetzwerkes!

### Was Sie konkret tun können:

Spendenzweck (ggf. Abkürzung) aussuchen und auf Überweisungsträger oder im SEPA-Lastschriftmandat eintragen (Seite 10).

### Spendenzweck:



Freie Spende (FS)



Saatgutfonds (SGF)



Tierzuchtfonds (TZF)



Bildungsfonds Landwirtschaft (BifL)



Save our Seeds (SOS)

oder online spenden unter:  
**[www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/online-spende](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/online-spende)**

**Gerne beraten wir Sie auch hinsichtlich weiterer Spendenmöglichkeiten, wie z. B.:**

- **Anlassspende/Geschenkspende:** Ihnen fehlt z. B. zum Geburtstag oder zur Hochzeit noch die passende Geschenk-idee? Oder Sie möchten anlässlich eines Trauerfalls die Gäste bitten, auf Blumen zu verzichten und stattdessen zu spenden? Dann ist vielleicht eine Anlassspende das Richtige für Sie.
- **Schenkungen mit Widerruf:** Wer weiß schon im Vornhinein, wie das Leben so spielt? Deswegen haben Sie bei dieser Form der Spende ein Widerrufsrecht.
- **Testamentsspende:** Legen Sie einen Keim für die Zukunft und bedenken Sie die Zukunftsstiftung Landwirtschaft in Ihrem Testament.
- **Weitere Möglichkeiten:** Zinsspende, Unternehmensspende, Vermögensstockspende

Bei Fragen sprechen Sie uns einfach an!  
 Telefon: 0234 5797 5172  
 E-Mail: [landwirtschaft@gls-treuhand.de](mailto:landwirtschaft@gls-treuhand.de)

Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	
Zukunftsstiftung Landwirtschaft	
IBAN des Empfängers DE34430609670030005410	
bei (Kreditinstitut) GENODEM1GLS	
EUR	Betrag
Verwendungszweck (nur für Empfänger)	
Freie Spende Zukunftsstiftung Landwirtschaft	
Kontoinhaber / Einzahler: Name	

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Zukunftsstiftung Landwirtschaft		
IBAN DE 3 4 4 3 0 6 0 9 6 7 0 0 3 0 0 0 5 4 1 0		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEM1GLS		
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung ihren Namen und Ihre Anschrift an		Betrag: Euro, Cent
Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
Datum		Unterschrift(en)

SPENDE

# Antwortcoupon

Bitte ausfüllen und per Post oder Fax an uns senden.

**Anschrift:** Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Christstr. 9, 44789 Bochum

**Fax:** 0234 5797 5188

**E-Mail:** landwirtschaft@glS-treuhand.de

## Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen

- zur Projektförderung aus Freien Spenden
- zum Saatgutfonds
- zum Tierzuchtfonds
- zum Bildungsfonds Landwirtschaft
- zu Save our Seeds
- Das Interview mit dem Wettermoderator Özden Terli aus dem Greenpeace Magazin 5/19 (Die Ausgabe ist sehr empfehlenswert).

## SEPA-Lastschriftmandat

(Bitte Absenderangaben in Druckschrift ausfüllen)  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZ00000016785  
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

**Spendenzweck:** \_\_\_\_\_

**Einzelsumme:** Ziehen Sie einmalig Euro \_\_\_\_\_  
als Spende von meinem Konto ein

**Dauersumme:** Ziehen Sie ab Monat \_\_\_\_\_

monatlich     jährlich     \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf Euro \_\_\_\_\_ als Spende  
von meinem Konto ein

Ich ermächtige die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in/Adresse

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft verarbeitet die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, um mit Ihnen in Kontakt bleiben und die gesetzlichen Pflichten, insbesondere seitens des Gemeinnützigkeitsrechts, zu erfüllen. Ihre Daten werden nicht ohne Ihre Einwilligung oder ohne gesetzliche Grundlage weitergegeben. Alle Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf [www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de) oder nehmen Sie Kontakt auf unter: +49 234 5797 5153

### Nachweis für Spenden bis 200,- EUR - zur Vorlage beim Finanzamt -

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassensammelstempel des Geldinstituts.

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, 7, 8 und 14 AO durch Bescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5808/0326 vom 08.02.2019 für das Jahr 2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der oben angegebenen Zwecke im In- und ggf. auch im Ausland verwendet wird.

**Zukunftsstiftung Landwirtschaft**  
unselbstständige Stiftung  
im GLS Treuhand e.V.  
Christstraße 9, 44789 Bochum

### IHRE SPENDE WIRKT WEITER

Jede Stiftung sollte außer dem rechtlich vorgeschriebenen Grundkapital (Kapitalstock) auch etwas Geld zur Seite legen zur Absicherung, für besondere Projekte oder



Notfälle – kurzum für Unvorhergesehenes! Natürlich soll dieses Geld auch ökologisch und sozial im Sinne unserer Stiftung wirken und nicht

ungenutzt auf dem Konto liegen. Dies hat dazu geführt, dass wir uns mit anderen Stiftungen der GLS Treuhand für die Vermögensanlage GLS TREUGEA zusammengeschlossen haben. So wird das Geld sozial-ökologisch angelegt. Die Einrichtungen und Institutionen, in welchen die GLS TREUGEA investiert, werden vorab streng auf ihre Eignung überprüft und transparent in einem Jahresbericht aufgeführt. Die GLS Treuhand hat somit als eine der ersten Institutionen ein Werkzeug geschaffen, mit den Finanzmitteln der Stiftungen eine noch breitere gesellschaftliche Wirkung entfalten können.

Daher freut es uns auch, dass immer wieder Unterstützer\*innen der Zukunftsstiftung größere, aktuell persönlich nicht benötigte Beträge für einen längeren Zeitraum zur Verfügung stellen. Damit wir Projekten zinslose Darlehen geben oder aber über TREUGEA sinnvolles in der Welt voranbringen können.

### BUCHTIPP:

#### „DAS STERBEN DER ANDEREN“ VON TANJA BUSSE

Ist die Zeit reif für eine Revolte?

„Wir erleben gerade ein Massenaussterben wie zuletzt vor 66 Millionen Jahren, und die Wissenschaftler sind sich einig, dass der Klimawandel den Verlust der Vielfalt noch verstärken wird. Das alles läuft auf finstere Zeiten hinaus. Und unsere politischen Systeme schaffen es nicht annähernd, so umfassend zu reagieren, wie es nötig wäre. Wir haben Schutzgebiete – aber sie schützen nicht. Wir haben Umweltziele – aber wir verfehlen sie permanent und nehmen das achselzuckend hin. Das Tragische ist dabei: Wir wissen, was zu tun wäre, um die biologische Vielfalt zu retten. Nur wir handeln nicht danach.“ So fasst Tanja Busse ihre Eindrücke zusammen.

Immer mehr Menschen verstehen, dass wir ein stabiles Klima und resiliente Ökosysteme zum Überleben brauchen. Und die Revolte hat aus Sicht der Autorin begonnen: mit dem Volksbegehren in Bayern, mit den Fridaysforfuture, mit der Extinction Rebellion, mit Greta Thunberg und Rezo. Es ist Zeit für ein großes Tribunal der Arten, vor dem gefährdete Tiere und Pflanzen ihr Überlebensrecht einfordern. Damit das stumme Sterben ein lautes wird und noch mehr Menschen rebellieren. Zum Glück beschreibt Tanja Busse in ihrem aktuellen Buch auch, wie wir die biologische Vielfalt noch retten können.

### 10 JAHRE WELTAGRARBERICHT – GRUND ZUM FEIERN?

Über 400 Wissenschaftler\*innen fassten 2008 im Auftrag der Weltbank und der UN den Stand des Wissens über die globale Landwirtschaft, ihre Geschichte und Zukunft zusammen. Dieser Weltagrарbericht ist unbequem und alarmierend, warnt vor Irrwegen und zeigt Lösungen auf. Die zentrale Aussage lautet: Weiter wie bisher ist keine Option! Das war vor 10 Jahren.

Und was ist heute? Rund 821 Millionen Menschen hungern auf diesem Planeten, während 1,9 Milliarden an Übergewicht und krankmachender Fettleibigkeit leiden. Unser Ernährungssystem ist eine der Ursachen für den Klimawandel, das Artensterben, für Umweltverschmutzung, Wasserknappheit, vermeidbare Krankheiten, Kinderarbeit, Armut und Ungerechtigkeit. Damit 10 Milliarden Menschen sich 2050 gesund ernähren können, ohne dabei unsere Lebensgrundlagen zu zerstören, ist ein radikaler, agrarökologischer, kleinbäuerlich getragener Wandel von Landwirtschaft und Ernährung unvermeidbar.

Es wird Zeit, die Forderungen der Wissenschaftler\*innen ernst zu nehmen und zu handeln, bevor die Auswirkungen und Probleme unseres Handelns noch größer werden. Weg von der industriellen Landwirtschaft hin zu einer bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft.

[www.weltagrарbericht.de](http://www.weltagrарbericht.de)



Das Sterben der anderen –  
Wie wir die biologische Vielfalt  
noch retten können.  
Autorin: Tanja Busse,  
Verlag Blessing,  
ISBN: 978-3896675927

## DESWEGEN UNTERSTÜTZE ICH DEN SAATGUTFONDS



„Als ich hörte, dass die biologische Landwirtschaft teilweise noch

darauf angewiesen ist, hybrides Samengut als Grundlage ihrer Züchtung zu verwenden, war ich entsetzt – und merkte, wie vereinfacht meine Vorstellungen von den Bedingungen waren, denen sich die Landwirte ausgesetzt sehen. Deshalb mein Wunsch: dass irgendwann alles was wurzelt, grünt, blüht und fruchtet und in unsere Kochtöpfe und Mägen wandert, ausschließlich aus dem biologischen Kreislauf stammt. Ein egoistischer Wunsch? Ja, aber da er der ganzen Erde gut tut, ist er sehr berechtigt.“

*Dorothea Offermanns*

Dorothea Offermanns, Freiburg

## WAS UNS BEWEGT



### WO SIND ALL DIE BLUMEN HIN?

Können Sie sich auch noch an Ihre Kindheit erinnern, in der Wiesen nicht nur grün waren, sondern in den verschiedensten Farben erblühten? Landwirtschaftlich genutztes Grünland war früher ein Refugium der Artenvielfalt. Denn die Wiesen und Weiden waren auch die Heimat von vielen verschiedenen Kräutern und Wildpflanzen. Dies schaffte einen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Wildtiere. Das heutige Grünland besteht jedoch oft aus einer einseitigen Mischung aus Gras und Klee. Dies liefert mehr Ertrag und energiehaltigeres Futter für die Nutztiere. Allerdings hat dies dazu geführt, dass 44 % aller auf Grünland vorkommenden Arten gefährdet oder bereits verschwunden sind (BfN, Grünlandpapier 2018). Die Politik ist hier gefordert – um das Artensterben zu stoppen! Nehmen Landwirt\*innen geringere Erträge für eine vielfältigere Wiese in Kauf und tun somit etwas für die Allgemeinheit, müssen sie finanziell unterstützt werden. Das ist wichtig für unsere Natur und für uns alle.

Einige Bäuer\*innen haben beschlossen, dass sie nicht mehr warten wollen bis die Politik agiert und haben einen eigenen Weg der Finanzierung gewählt. So wurden bereits über Blühpatenschaften, Spenden oder Crowdfunding verschiedenste Blüh-Projekte in Deutschland umgesetzt.

[www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de)



## KONTAKT

Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Postfach, 44774 Bochum

Besuchsadresse:  
Christstraße 9, 44789 Bochum

Telefon: + 49 234 5797 5172  
Fax: + 49 234 5797 5188

[landwirtschaft@gls-treuhand.de](mailto:landwirtschaft@gls-treuhand.de)  
[www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de)